

Das Kreislaufwirtschaftspaket der EU und aktuelle Entwicklungen

Dr. Helge Wendenburg
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit

- 2.12.2015 Vorschlag der KOM zu Circular Economy
 - Aktionsplan, der die einzelnen Stufen im Wirtschaftskreislauf adressiert und geplante Maßnahmen der nächsten Jahre vorstellt, die zu einem Schließen der Kreisläufe beitragen sollen.
 - Legislativvorschläge zur Änderung abfallrechtlicher Vorschriften (Abfallrahmenrichtlinie, Verpackungsrichtlinie, Deponierichtlinie, Altfahrzeugrichtlinie, Batterierichtlinie und Elektro- und Elektronik-Altgeräte-Richtlinie),
- März 2017 Votum des EP
- 19.05.2017 AStV beschließt Mandat für Trilog

Das Kreislaufwirtschaftspaket

- Den Kreislauf schließen – ein Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft
 - 1. Produktion
 - 1.1 Produktgestaltung
 - 1.2 Produktionsprozesse
 - 2. Verbrauch
 - 3. Abfallbewirtschaftung
 - 4. Vom Abfall zur Ressource: Stärkung des Marktes für Sekundärrohstoffe und Förderung der Wiederverwendung von Wasser
 - 5. Schwerpunktbereiche
 - 5.1 Kunststoffe
 - 5.2 Lebensmittelverschwendung
 - 5.3 Kritische Rohstoffe
 - 5.4 Bau-und Abbruchabfälle
 - 5.5 Biomasse und biobasierte Produkte
 - 6. Innovation, Investitionen und andere horizontale Maßnahmen

Aktionsplan

- Januar 2016 Diskussion der Legislativvorschläge unter maltesischer P in der Ratsarbeitsgruppe Umwelt
- kein gemeinsamer Standpunkt des Rates
- Estnische P will bis Jahresende abschließen
- Zur Rolle der Mitgliedstaaten im Trilog

Das Kreislaufwirtschaftspaket

- Definitionen (u.a. Siedlungsabfall),
- Abfallvermeidung,
- Produktverantwortung,
- Nebenprodukte und Ende der Abfalleigenschaft,
- TEEP (technische, ökonomische und ökologische Praktikabilität) -
Verhältnismäßigkeitsprinzip, insbes. bei Pflicht zur Getrenntsammlung,
- Neue Berechnungsmethode für Recycling (output- statt inputbezogen)
 - generelle Verlustraten bei bestimmten Abfällen

CE - Diskussionspunkte

- Neue Zielquoten für das Recycling von Siedlungsabfällen:
 - KOM: 60% (2025) und 65% (2030);
 - Rat: 55% bzw. 60%;
 - EU-Parl.: 60% bzw. 70%.
- Für DEU ist künftig mit einer reduzierten Recyclingrate von 50 – 55% (statt heute 67%) zu rechnen (exakte Berechnungen existieren nicht).
 - Z.B: Kompostierung: 100 % Input – Output ca. 42%
 - Berücksichtigung nicht recycelbarer Materialien

Recycling

- **Umsetzung CE-Package EU**
 - Veränderter Rechtsrahmen (AbfRRL)
 - Nutzen der EcoDesign-Directive
 - Plastic strategy
- **ProgRes II** - Kabinett v. 2. März 2016
 - Ressourcenorientierung
 - Kreislaufwirtschaft
 - Materialauswahl (Cradle to Cradle)
 - ProgRes III (bis 02/03.2020)
- **Abfallvermeidung**
 - Fortschreibung Abfallvermeidungsprogramm
 - Kunststofftüte
 - Coffee to go
 - Mehrwegorientierung
 - Marine litter
 - Lebensmittelabfälle

Handlungsbedarfe der Zukunft

- **GewerbeAbfV** - vom 18. April 2017, BGBl. I, S. 896 – In Kraft seit 1. August 20
 - Verstärkung der Getrennterfassung, Orientierung auf Recycling

- **KlärschlammV** - vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465), die zuletzt durch Artikel 6 der Verordnung vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465) geändert worden ist - in Kraft seit 28. September 2017
 - Phosphorrückgewinnung

- **MantelV** - vom BRat vertagt
 - Recycling mineralischer Abfälle, Neufassung BBodSchV

- **VerpackG** - vom 5. Juni 2017 (BGBl. I, S. 2234) – vollständiges Inkrafttreten: 1.1.2019
 - Höhere Quoten, Bindung Lizenzentgelte an Materialauswahl und Recyclingfähigkeit – Steigerung Erfassung und Sortierung

Handlungsbedarfe der Zukunft